

Liebe Schwestern und Brüder,

**Oh Maria hilf**, wie viele von uns haben schon oft in einer schwierigen Situation des Lebens diesen Gebetsseufzer ausgesprochen. **Oh Maria hilf**. Unzählige Gläubige haben im Laufe der Jahrhunderte voller Vertrauen diesen Ruf der Gottesmutter zugerufen und viele haben immer wieder **Trost** und **Stärkung** in den verschiedensten Sorgen und Nöten in ihrem Leben erfahren dürfen. Auch jetzt, in diesen Wochen der Corona Pandemie, haben sicher viele gläubige Menschen Maria um ihre Hilfe angerufen, in den Bedrängnissen, in dieser Zeit der Prüfung.

**Oh Maria hilf**, so hat wohl auch Kurfürst Maximilian von Bayern im Jahre **1616** gerufen, als er während des 30-jährigen Krieges Maria um Hilfe und Fürsprache anrief, für das bayerische Land, das er damals regierte und das von vielen Seiten bedroht war.

Dank der Hilfe Mariens erklärte der Kurfürst Maria zur Schutzfrau Bayerns, zur **Patrona Bavaria**, was wir heute an diesem 1. Mai feiern. Das Land Bayern besitzt außer Polen und Portugal das außerordentliche Privileg, die Gottesmutter Maria als Landesmutter verehren zu dürfen. Papst Benedikt XV. ordnete 1917 die liturgische Feier dieses Tages an und so feiern wir zum Auftakt dieses Monats die Gottesmutter als Schutzfrau unseres Landes.

**Oh Maria hilf**. Der Mai ist nicht nur der Wonnemonat, sondern für uns vor allem der Marienmonat, so singen wir **Maria Maienkönigin dich will der Mai begrüßen. Maria dir befehlen wir was grünt und blüht auf Erden**. Dies können wir in diesen

Tagen ja so wunderbar erfahren in der Natur, in der Schöpfung Gottes. Und an Maria erfahren wir, dass diese Schöpfung ihre Krönung findet im Menschen, als Abbild Gottes. **Oh Maria hilf.**

Liebe Schwestern und Brüder,

Was aber ist das **Geheimnis** dieser Mutter, das Geheimnis dieser Frau, die wir als **Patrona Bavaria** verehren?

Sie verbirgt dieses Geheimnis nicht – **Nein** - ganz im Gegenteil, sie zeigt es uns ganz offen, sie hält es uns entgegen.

**Es ist Jesus Christus, ihr göttlicher Sohn.** In unzähligen Darstellungen sehen wir Maria mit ihrem Sohn auf den Armen oder als Schmerzensmutter mit dem Gekreuzigten auf ihrem Schoß. Und wenn wir auf Maria schauen dann sagt sie uns: **Schaut auf ihn, er ist euer Erlöser und Heiland,** er ist das Ziel eures **Lebens**, er ist eure **Hoffnung und Zukunft** eures Lebens.

Er will, dass ihr das Leben habt und es in Fülle habt.

Maria aber gehört bleibend und untrennbar zum Geheimnis Jesu. Wer zu Maria geht, der geht zu Jesus. Wer zur Mutter geht, der findet den Sohn. Maria will nur eins, sie will uns zu ihrem Sohn, zu Jesus Christus führen.

Marienlob, Marienverehrung, das Lob der Gottesmutter ist **keine** menschliche Schwärmerei oder eine bestimmte Frömmigkeitsform. Nein, es ist Lobpreis der Frau, die uns Jesus entgegenhält, das ist ihre eigentliche Bestimmung. Uns diesen Jesus gleichsam wie eine Monstranz entgegenzuhalten. **Oh Maria hilf.** Maria verweist immer auf Christus. Wie damals bei der Hochzeit zu Kana, in diesem

Evangelium, will sie auch uns heute sagen „**Was Er euch sagt das tut**“.

Jesus selbst hat uns als sein Testament vom Kreuz Maria zur Mutter gegeben: "**Siehe, deine Mutter**"!

**Oh Maria hilf.** Vertraut darauf. Sie beschützt auch uns auf unseren irdischen Weg, aber auch dann, wenn wir den letzten Weg zu gehen haben, können wir gewiss sein, dass sie uns an der Hand nimmt und uns hinführt zu Christus ihrem Sohn, wie es im Salve Regina so wunderschön heißt:

**Maria, du Mutter der Kirche, zeige uns Jesus, deinen Sohn, die gebendeite Frucht deines Leibes.**

Heute aber wollen wir voller Vertrauen rufen, wie so viele unserer Vorfahren **Oh Maria hilf.** Gerade jetzt in diesen Tagen der Corona Krise dürfen wir fest vertrauen, dass Maria uns hört, dass sie mit uns betet und dass sie um unsere Sorgen weiß: Ihr Maria empfehlen wir alle Kranken, ihr empfehlen wir alle Menschen mit Sorgen, Fragen, Zweifeln, mit Ängsten, Unsicherheiten, alle die an ihre menschlichen Grenzen kommen. Ja **Oh Maria hilf.** In einem alten Mariengebete heißt es und damit möchte ich schließen:

**Hilf Maria es ist Zeit: Mutter der Barmherzigkeit.**

**Nein, du kannst das heiße Flehen deiner Kinder nicht verschmähen. Zeige, dass du Mutter bist, wo die Not am größten ist. Hilf Maria es ist Zeit, Mutter der Barmherzigkeit.**

**Oh Maria hilf. Amen.**